

1. RegV-Meister intern

SG Frank, Christian und Martin Feldotto, Ahlen u. Umgegend

Nach den Jahren 2010 und 2014 konnte die Schlaggemeinschaft Frank, Christian und Martin Feldotto im Jahre 2020 bereits zum dritten Mal die begehrte interne Regionalmeisterschaft für Alttauben erringen. Mit 50 Preisen, 3.315,52 As-Punkten und zwei Preisen Vorsprung auf den Zweitplatzierten waren sie nicht zu schlagen. Die Feldottos sind in der ehemaligen Bergbaustadt Ahlen im östlichen Münsterland beheimatet und nehmen innerhalb der Reisevereinigung Ahlen und Umgegend am Reiseschehen teil. Brieftaubensport ist bei der SG Feldotto seit jeher Familiensache. Vater Frank Feldotto und seine beiden Söhne Christian und Martin sind von Kindesbeinen



Bereits zum dritten Mal interner Regionalmeister für Alttauben im Regionalverband 416 „Ems-Werse“: Die Schlaggemeinschaft Christian, Frank und Martin Feldotto (v. l.) aus Ahlen.



Der geräumige Witwerschlag bietet Platz für 32 Männchen. Zur gegenseitigen Motivation sind die Zellen in U-Form angebracht. Damit die Tiere nach der Reisesaison in den natürlichen Rhythmus einer Brieftaube zurückfinden, ziehen die Reisetauben dann ein Paar Herbstjunge groß.

an von Brieftauben begeistert. Seit mittlerweile fünf Generationen wird diese Faszination innerhalb der Familie erfolgreich an die nachfolgende Generation weitergegeben.

Anfänge

Es verwundert kaum, dass auch Frank Feldotto schon frühzeitig durch seinen Vater Heinz an das schöne Hobby Brieftaubensport herangeführt wurde und er bereits seit seinem siebten Lebensjahr ein aktiver Brieftaubenzüchter ist. Die ersten Erfolge stellten sich beim heute 57-jährigen Frank Feldotto, der bei einer weltweit agierenden Firma für Fensterprofile tätig ist, Anfang der 1980er-Jahre ein. Hier errang die damalige Vater-Sohn-Schlaggemeinschaft innerhalb einer Saison die Silber- und Goldmedaille. Noch heute erzählt Frank Feldotto stolz von seinem Vogel mit der Ringnummer „279“ aus dem Jahrgang 1976, der seine erste Taube war, die zweistellig flog.

Schon als Jugendlicher schaute Frank Feldotto stets über den Tellerrand hinaus, war offen für Neues und versuchte viele neue Perspektiven zu gewinnen. Durch zahlreiche Fachdiskussionen mit anderen Taubenfreunden, umfangreiche Besuche bei Spitzenzüchtern und dem intensiven Studium von Fachliteratur,

eignete er sich ein breit gefächertes Wissen über den Brieftaubensport an, das im Laufe der Jahre mehr und mehr zum Erfolg verhalf.

Um das Idealbild einer Brieftaube und deren Charakteristika weiter konkretisieren zu können, wurde Frank Feldotto im Jahre 1995 Preisrichter. Durch das Richten von Sonderklassen bekam er etliche Spitzentauben in die Hand und erweiterte so seinen Horizont.

Schon früh übernahm Frank Feldotto auch Führungsaufgaben im Brieftaubensport. Zunächst als Vereinsvorsitzender und RV-Flugleiter aktiv, hat er seit 2011 in Kooperation mit Martin Stiens sogar das Amt der Flugleitung des Regionalverbandes 416 inne. Seine Söhne Christian (28, Disponent in einer großen Logistikfirma) und Martin (23, Student der Tiermedizin) wurden in den Jahren 1999 und 2004 offiziell Verbandsmitglied. Bis heute hat ihr Enthusiasmus für den Taubensport um kein Stück nachgelassen.

„Anton“

Spricht man von der Schlaggemeinschaft Feldotto, so kommt man automatisch zum „Megavererber 269 Anton“ und dessen beispielloser Erfolgsgeschichte. Diese hat ihren Ursprung auf einer Bezirksausstellung 2003 in Ahlen. Hier faszinierten



Erfolge 2020:

- 2. Verbandsjugendmeister Kat. 4
- 65. As-Vogel des Verbandes
- 2. Münsterlandmeister Jährige
- 9. Münsterlandmeister Alttauben
- 1. interner RegV-Meister
- 2. As-Vogel des RegV
- 2. u. 5. bester Vogel des RegV
- 5. bestes jähriges Weibchen des RegV
- 7., 9. u. 10. bestes Weibchen des RegV
- 9. As-Vogel des RegV
- 1. RV-Meister
- 1. RV-Vogelmeister
- 1. RV-Weibchenmeister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 2. RV-Generalmeister
- 1., 2., 3., 4., 5., 9. und 10. As-Taube der RV
- 1. beste Taube und bester Vogel der RV
- 1. u. 3. bester jähriger Vogel der RV
- 2., 3. und 4. bestes Weibchen der RV
- 3 x 1. Konkurs bei den Alttauben
- Reiseleistung durchschnittlich 57,23 %

Frank Feldotto die ausgestellten Tiere des Dattelner Züchters Anton Klinkhammer, der damals mehrere zweistellige Tauben mit absoluten Spitzenpreisen zur Schau gestellt hatte. Ohne lange zu überlegen wurde mit Anton Klinkhammer, der sich seinerzeit ständig unter den besten Schlägen des neunten Bezirks befand, Kontakt aufgenommen. So war es möglich, dass im Herbst 2004 zwei Tauben aus Datteln nach Ahlen wechselten. Und einer eben dieser Herbsttauben war der „Anton“.

Mit ihrem Stammvogel „Anton“ besitzt die Schlaggemeinschaft Feldotto eine Taube, über die man spricht. Nicht gerade selten werden Tauben als Ausnahmevererber bezeichnet. Aber nur für eine Hand voll trifft diese Bezeichnung auf-

grund der erfolgreichen Nachzucht auch wirklich zu. Der „Anton“ zählt ohne Zweifel dazu: Was dieser Vogel in den letzten Jahren an ersten Konkursiegern und Zweistelligen hervorgebracht und was seine Nachzucht auf die Beine gestellt hat, ist beeindruckend. Bis heute gehen auf den „Anton“ 327 erste Konkurse, 249 zweite Konkurse und 221 zweistellige Tauben zurück. In Kombination mit verschiedenen Weibchen bringt der „Anton“ absolute Top-Tauben. Um der Verberbungskraft des „Anton“ aber zumindest annähernd gerecht zu werden, hier seine besten Ausnahmekinder:

01022-06-296 W: Erringt als Herbsttaube 56 Preise mit einem 1. Konkurs und wird 2010 mit 13/13 Preisen As-Weibchen des RegV.

01022-08-45: Fliegt 60 Konkurse mit einem 1., 1., 2., 2., 3., 7., 8. und 8. Vater Olympiavogel Budapest 2015 mit 4 x 1. Konkurs.

01022-10-1016 W: Erringt 58 Konkurse, fliegt viermal zweistellig und wird zweimal RV-bestes Weibchen. Spitzenpreise: 1., 1., 2., 3., 4., 6., 7. u. 9.

01022-12-220 W: Fliegt 2014 14/12 Preise, 2015 12/10 Preise und 2016 14/12 Preise und wird 2014 bestes Weibchen des RegV und zweitbestes Weibchen der RV.

01022-12-279: Fliegt 2014 14/14 Preise, 2015 12/10 Preise und 2016 13/13 Preise mit einem 1., 1., 2., 2. u. 3. Konkurs.

01022-13-39: Fliegt dreimal zweistellig mit einem 1., 1., 2. u. 6. Preis.

01022-13-99 W: Erringt 2016 14/14 Preise und wird bestes Weibchen in der RV und im RegV.

01022-15-300 W: Fliegt insgesamt 4 x 1. Konkurs, 1 x 2. Konkurs und 1 x 3. Konkurs.

01022-16-1203: Fliegt dreimal zweistellig mit einem 2., 2., 4., 5., 6., 7. u. 8. Konkurs.

01022-17-152: Erringt 2020 11/11 Preise, wird beste Taube sowie erste As-Taube der RV und zweitbestes Vogel im RegV.

Bedenkt man, dass diese Aufstellung lediglich auf die allerbesten Kinder des „Antons“ eingeht, muss der Vogel definitiv keinen Vergleich mit hochgepriesenen Superverberbern auf anderen Schlägen scheuen. Bereits vier Kinder des „Anton“ waren in der Matadorenschau der DBA zu bestaunen.

Auch wenn nur wenig über die Herkunft des „Anton“ bekannt ist, hat sich das „Anton“-Blut in den letzten Jahren als eigene aussagekräftige Abstammung etabliert. In Kombination mit verschiedenen Weibchen (früher noch mit seinem Stammweibchen „255“ von Heinz Böcker aus Lünen) bringt er exzellente Nachkommen, die neben hervorragenden eigenen Flugleistungen, und dies ist das Besondere, ihre erfolgreichen Gene auch wieder an die eigene Nachzucht weitergeben. Exemplarisch dafür steht der bereits oben erwähnte 01022-08-45, Sohn „Anton“. Er errang in seiner Karriere insgesamt 60 Konkur-

se mit einem 1., 1., 2., 2., 3., 7., 8. und 8. Konkurs. Aber damit nicht genug: Der als „Superstar 45“ bezeichnete Vogel ist auch in der Zucht Goldwert, denn er ist unter anderem der Vater des „Olympic Budapest“, der 2015 mit vier ersten Konkursen Deutschland auf der Olympiade in Budapest vertreten durfte. Seitdem fließt in den Tauben der „Anton“-Dynastie olympisches Blut. Aber nicht nur direkte Kinder und Enkelkinder des „Anton“ überragen, sondern auch die Urenkelgenerationen erzielen in Veredelung mit anderen Tauben erfolgreicher Linien bei den Wettflügen Traumergebnisse.

Führung

Wer seit fünf Generationen erfolgreichen Brieftaubensport betreibt, der muss etwas von guter Taubenhaltung verstehen. Denn auch wenn erstklassige Tauben das Fundament des Erfolges darstellen, nehmen auch eine optimale Schlaganlage und ein fein austariertes Schlagmanagement nicht unerheblichen Einfluss.

Die Schlaggemeinschaft Feldotto reist nach der totalen Witwerschaft. Die Tauben werden Mitte Februar angepaart und nach zehn Tagen des Brütens wieder getrennt. Um die Bindung zwischen Männchen und Weibchen weiter zu intensivieren, erfolgt Anfang April eine zweite Anpaarung. Nachdem die Paare fünf Tage gebrütet haben, werden sie schließlich auf Witwerschaft umgestellt.



Die 01022-18-827 erringt im Regionalverband im Jahre 2020 von elf Einsätzen zehn Preise und 730,75 As-Punkte. Sie entstammt der Verpaarung „470“ (Sohn „Anton“) x „173“ (Tochter „Anton“), also einer Halbgeschwisterverpaarung auf den „Anton“. Bisher fliegt die „827“ seit der Jährigenreise 2019 in jedem Jahr immer zweistellig.

Der 01022-16-1499 ist ein Sohn des „Anton“, der an die „Wonder Lady 503 W“ (von Horst und Frank Sander) verpaart war. Das Ebenbild des „Anton“ fliegt 2020 regional von elf Einsätzen elf Preise mit 688,82 As-Punkten und wird mit dieser Leistung fünfbestes Männchen im Regionalverband.



Bis heute gehen auf den „Anton“ sage und schreibe 327 erste Konkurse, 249 zweite Konkurse und 221 zweistellige Tauben zurück. Obwohl er in diesem Jahr siebzehn geworden ist, strotzt er nur so vor Vitalität und befruchtet weiterhin ohne Probleme. Das Auge lässt bei Augentheoretikern keine Wünsche hinsichtlich der Zucht offen.

Die 01022-16-1400 stammt aus dem „Anton“ mal der „Wonder Lady 503 W“ und ist damit eine Schwester zum „1499“. Mit zehn elf Einsätzen und 689,52 As-Punkten hat auch sie einen großen Anteil an der Erringung der ersten internen Regionalmeisterschaft.

Zur Vorbereitung auf die Wettflüge der Alttierreise führen die Feldottos mehrere private Trainingsflüge bis zu einer Entfernung von 25 Kilometern durch. Auch innerhalb der Reise werden die Alttauben, je nach Wetterlage meistens am Mittwoch, trainiert. Nach der Rückkehr vom Trainingsflug bleiben die Paare etwa eine Stunde zusammen, bevor sie wieder getrennt werden. Auch am Einsatztag kommen Männchen und Weibchen direkt vor dem Einsetzen zusammen.

Nach den Preisflügen werden die Weibchen erst am Abend des Wettflugtages getrennt. Ab Mitte der Saison bleiben sie auch manchmal bis zum nächsten Morgen bei ihren Liebsten. Die Feldottos sind ein eingespieltes Team und arbeiten bei der Versorgung der Tiere Hand in Hand. Wenn Vater Frank Feldotto, bedingt durch seine Wechselschicht, nicht bei den Tauben sein kann, übernehmen seine Söhne Christian und Martin die tägliche Routine auf dem Taubenschlag. Dabei steht auch Ehefrau und Mutter Sabine gerne unterstützend zur Verfügung.

Jungtauben

Für den eigenen Bedarf werden ungefähr 80 Jungtauben gezüchtet, die im Vorfeld der Jungreise durch privates Training gezielt für die Wettflüge gerüstet werden. Diese Vorbereitung ist heute wichtiger denn je, da durch die immer kleiner

werdenden Reisevereinigungen sich immer häufiger Transportgemeinschaften bilden, und die Jungtauben so in immer größer werdende Zielgebiete einfliegen müssen. Dabei haben vor allem Jungtiere große Schwierigkeiten, sich während eines Wettfluges aus dem Schwarm zu lösen und ihre Heimatschläge zielstrebig anzufliegen. Bei unerfahrenen und ungeübten Jungtieren resultiert diese Problematik nicht selten in Verlusten. Deshalb nimmt die Schlaggemeinschaft innerhalb der Jungreise auch an den Mittwochsfügen teil, die von der Reisevereinigung Ahlen organisiert werden und auch großen Anklang bei Züchtern in der Umgebung finden. Den Ergebnissen auf der Jungreise messen die Feldottos generell eher wenig Bedeutung zu, da man schon oft festgestellt hat, dass Junge mit sechs Preisen von sechs Einsätzen am Anfang der nächsten Saison als Jährige gleich ausgeblieben sind.

Versorgung

Bei der Versorgung der Brieftauben vertraut die SG Feldotto auf das Futter der belgischen Firma Versele-Laga. Hier kommt vor allem die „Black Label Superstar“-Mischung und die besonders fettreiche Sportmischung „Energy“ zum Einsatz. Das Futter wird mit bis zu zehn Prozent Hanf angereichert. Dabei werden speziell die Weibchen zum Anfang der Woche etwas restriktiver gefüttert. Um

ein Verpaaren der Weibchen untereinander zu vermeiden, werden diese tagsüber in einer Außenvoliere ausgesperrt.

Ab einer Flugentfernung von 400 Kilometern verfüttern die Feldottos zusätzlich Erdnüsse. In Ergänzung zur Futtermittellieferung baut die SG Feldotto seit nunmehr fünfzehn Jahren auf das System von Dr. Hero Lindemann. Die im Rahmen dieser Methode eingesetzten Naturprodukte haben sich über lange Zeit bewährt und als stets zuverlässig erwiesen.

Gesundheit

Für die Gesunderhaltung werden regelmäßige Kotprobenkontrollen und Einzeltieruntersuchungen in der Taubenklinik des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter vorgenommen. Sie ermöglichen einen umfassenden Überblick über den aktuellen Gesundheitszustand des Bestandes. Bei Bedarf wird auf Anraten der Tierärzte eine Behandlung durchgeführt. Der Einsatz von Antibiotika und Medikamenten allgemein erfolgt äußerst verantwortungsbewusst und wird auf ein absolutes Minimum reduziert. In der heutigen Zeit führt der überhöhte und unbedachte Einsatz von Antibiotika nämlich immer häufiger zur Entstehung und Weitergabe von Resistenzgenen bei Bakterien. Um auch in Zukunft noch über wirksame Antibiotika zu verfügen, muss eine weitere Resistenzentwicklung so gut wie

es eben nur geht unterbunden werden – und dafür können wir alle unseren Beitrag leisten. Zumal es die Tiere einem jeden Züchter danken, wenn er so wenig Arzneimittel wie nur eben möglich einsetzt: Wie man bei den Feldottos sehen kann, fliegen Tauben auch noch im hohen Alter von fünf Jahren und mehr zweistellig mit absoluter Spitze. Diese Beobachtung ist auch bei den Siegertieren der internen Regionalverbandsmeisterschaft für Alttauben 2020 zu machen, die von einem Männchen und vier Weibchen errungen wird.

Siegertauben

Die beste Taube im Siegerverbund stellt der 01022-16-1499 dar. Er ist ein Sohn des „Anton“, der an die „Wonder Lady 503 W“ (von Horst und Frank Sander) verpaart war. Der „1499“ fliegt 2020 regional von elf Einsätzen elf Preise mit 688,82 As-Punkten und wird mit dieser Leistung fünftbestes Männchen im Regionalverband. Bisher kommt er in seiner Laufbahn auf folgende Spitzenpreise: 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Konkurs.

Eines der vier Siegerweibchen ist die 01022-18-827, die im Regionalverband im Jahre 2020 von elf Einsätzen zehn Preise und 730,75 As-Punkte erringt. Sie entstammt der

Verpaarung „470“ (Sohn „Anton“) x „173“ (Tochter „Anton“), also einer Halbgeschwisterverpaarung. Bisher fliegt die „827“ seit der Jährigenreise 2019 in jedem Jahr immer zweistellig.

Die 01022-16-1400 stammt aus dem „Anton“ mal der „Wonder Lady 503 W“ und ist damit eine Schwester zum „1499“. Mit zehn Preisen von elf Einsätzen und 689,52 As-Punkten hat auch sie einen großen Anteil an der Erringung der ersten internen Regionalmeisterschaft.

Zum Siegerteam der SG Feldotto zählt 2020 ebenso die 01022-17-78. Sie entstammt einer Verpaarung des „11“ (Sohn „Anton“) und der „201“ (Nachzucht mit Abstammung Günter Prange) und erringt 2020 von elf Einsätzen zehn Preise mit einer As-Punktzahl von 448,93 Punkten.

Die letzte Taube im Verbund ist die 01022-17-70, eine Tochter des „Superstar 45“ (Sohn „Anton“), der an die „3542“ (Schwester „Olympiade 008“ des Teams Hermann Schlieff und Martin Stiens) gepaart war. Sie erringt im Jahre 2020 auf regionaler Ebene von elf Einsätzen neun Preise mit sagenhaften 757,50 As-Punkten. Ihre Schnelligkeit demonstrierte die „70“ aber auch schon in anderen Jahren: In ihrer Laufbahn erringt sie die Konkurse 3, 3, 7, 7, 8 und 8.

Wer sich die fünf vorgestellten Siegertauben einmal genau anschaut, stellt sofort fest, dass auch hier der „Anton“ eine Schlüsselposition einnimmt. Zwei Kinder und drei Enkelinnen des „Anton“ bescheren der SG Feldotto den ersten Platz in der internen Regionalmeisterschaft. Teilweise gekreuzt mit Tauben anderer Erfolgslinien, besitzen die Siegertiere ein riesiges genetisches Potential. Der „Anton“ trägt maßgeblich dazu bei. Er ist einer dieser extrem seltenen weißen Raben, den man (wenn überhaupt) vielleicht einmal in seinem Züchterleben besitzen darf.

Ausblick

Für die Zukunft ist sich die Familie Feldotto einig, dass das wichtigste Gut natürlich die Gesundheit und das eigene Wohlergehen sei. Aber wenn dieser Faktor mitspielt, möchten sie auch in den nächsten Jahren mit ihren Tauben weiter auf höchstem Niveau spielen. Dabei sind sie immer auf der Suche nach erfolgversprechenden Passern für ihre „Anton“-Linie, um gute Tauben zu züchten. Aber nicht nur Gute, sondern echte Ausnahmetauben und Hochkaräter, denn diese benötigt man nun mal, um in der knallharten Konkurrenz des Regionalverbandes 416 bestehen zu können. 